

25. Februar 2020

Endlich den Kißkaltplatz markieren und Klarheit über die Wegebeziehungen schaffen

Antrag:

Die Straßenmarkierungen auf dem Kißkaltplatz werden umgehend vorgenommen.

Begründung:

Der Mini-Kreisverkehr am Kißkaltplatz wurde eingerichtet, um die Sicherheit an dieser unübersichtlichen Kreuzung zu erhöhen. Zwar gibt es den Mini-Kreisel nun, aber erst durch die entsprechenden Markierungen rund um den Kreisel und entlang der Fußgängerfurten würde das gesetzte Ziel wirklich erreicht werden.

Nach wie vor ist die Kreuzung groß und unübersichtlich. Immer wieder sind dort Menschen irritiert und beschließen dann einfach ihren Weg über die Kreuzung. Ab und zu fährt ein Autofahrer mitten über den Kreisel, Fußgänger laufen schief rüber und Radfahrer nehmen den direktesten Weg ab dem Punkt, wo sie den Gegenverkehr einsehen können. Mit sicherer Verkehrsführung hat dies nichts zu tun, wäre aber mit gestrichelten und durchgezogenen Linien leicht zu erreichen. Ein normaler PKW gehört z.B. nie auf den gepflasterten Teil des Mini-Kreisels. Hier fehlt die durchgezogene Linie, die nur von Bussen und LKW bei Bedarf überfahren werden darf.

Bei abmarkierten Fußgängerfurten wüsste jeder Fußgänger, wie der Weg vorgesehen ist. Vielleicht würden die Markierungen auch verschiedene Autofahrer davor abschrecken, genau vor der Bordsteinabsenkung zu parken und damit den barrierefreien Übergang zu blockieren. Zusätzlich würden auch abbiegende Fahrzeuge durch die Markierung darauf hingewiesen, dass hier auf querende Fußgänger zu achten ist. Der unmarkierte Asphaltsee mit „schiefen“ Abbiegungen hilft aktuell nicht bei diesen Aspekten.

Die Umsetzung der Markierungen kann sofort erfolgen, da wir keinen Winter mehr abzuwarten haben. Auch geplante Baumpflanzungen würden durch eine vorhandene Markierung nicht behindert. Ganz im Gegenteil könnten bei den Markierungen geplante Baumpflanzungen sogar vorab berücksichtigt werden.

Gez. Dagmar Föst-Reich